

Anneliese und Manfred Kühnhauser  
 Anfangmühlweg 2  
 83471 Berchtesgaden-Unterau  
 Deutschland  
 Telefon: +49 (0) 8652/ 97 66 24  
 Telefax: +49 (0) 8652/ 97 66 23  
 E-Mail: mail@anfangmuehle.de  
 Internet: <http://www.anfangmuehle.de>

## Haus und Garten im Winter



Unser Haus Anfangmühle liegt eingebettet zwischen zwei sanften Hügeln inmitten eines großzügigen Gartenareals. Einerseits umgeben von zwei kleineren Erhebungen des Kiliansberges mit 987m auf der einen und des Brandlberges mit 953m auf der anderen Seite.

Andererseits wird das Haus von nördlicher Seite flankiert vom sagenumwobenen Untersberg mit 1972m und auf südlicher Seite vom geschichtsträchtigen Kehlstein mit 1836m neben dem imposanten Gebirgsstock des Hohen Göll mit 2583m.



Der Hügel, der direkt hinter der Terrasse liegt, eignet sich verschneit zum Bob und Schlitten fahren für Kinder. Des Weiteren bietet sich der Anfangmühlweg für Winterwanderungen mit anschließender Schlittenfahrt wieder hinunter zum Haus an!

Seitenansicht des Hauses mit Zufahrt und Autostellplatz. Die große Hoffläche eignet sich zum Bauen eines Schneemanns, Spielen im aufgetürmten Schnee oder sogar zum Schnee-Iglu-Bauen. Wenn man möchte, kann man auch frisch gefallenen Schnee räumen.





Beim Blick Richtung Berchtesgaden sieht man Hoher Göll und Kehlstein mit dem 1938 erbauten Kehlsteinhaus, das im Winter geschlossen ist. Da die Bergstraße nicht geräumt wird, kann man recht ungestört in einer Skitour oder mit Schneeschuhen zum Gipfel gelangen.

Direkt vom Haus sehen Sie zum Untersberg, den man per Seilbahn erreicht. Oben gibt es herrliche Aussicht, Einkehrmöglichkeit in eine Hütte und mit dem nötigen skifahrerischen Können kann man auch auf der Skiabfahrt wieder hinab ins Tal kommen.



Hinter dem Haus führt ein Weg aufwärts entlang einer großen Natursteinmauer durch den verschneiten Garten zum am Waldrand gelegenen Forellenteich, der eingezäunt etwas höher als das Haus liegt.

Ein wahres Idyll ist der Naturteich. Ein Weg führt rund um den Teich, der von einer Quelle mit kristallklarem Gebirgswasser gespeist wird. So bekommen die Forellen ständig Sauerstoff und die Wasserfläche friert auch im strengsten Winter nicht zu.



Genießen Sie den Blick auf das Wasser und die verschneiten Berge. Sehen Sie den Fischen zu und lassen Sie sich durch das beruhigende Wassergeplätscher und die winterliche Natur inspirieren.